**Das Problem unmerklicher Unterschiede**

„Common Sense Morality works best in small communities“, schreibt Derek Parfit in Reasons and Persons; „[b]ut conditions have now changed.“ Es mag Zeiten gegeben haben, in denen die positiven und negativen Folgen einzelner individueller Handlungen auf einen relativ kleinen Personenkreis beschränkt waren und sich daher verhältnismäßig klar als Wohltat oder Schaden identifizieren ließen. In unserer globalisierten Welt ist diese enge Verbindung zwischen der kausalen und moralischen Verantwortung von Individuen jedoch in vielen Fällen nicht mehr gegeben. Das Konsumverhalten einer einzelnen Person beispielsweise hat keinen merklichen Einfluss auf die Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie in Bangladesch, und meine Flugreisen werden die Erde um kein Grad erwärmen. Parfit zufolge erfordern diese Veränderungen in unseren Lebensbedingungen auch Änderungen in unserem Verständnis von Moral. Während Parfit diese Änderungen in Reasons and Persons noch von einem rein konsequentialistischen Standpunkt ausgehend vornimmt, versucht er in On What Matters Kants Moralphilosophie für Fragen kollektiven Handelns fruchtbar zu machen. Am Ende seiner Diskussion bleibt allerdings nur sehr wenig von Kants ursprünglicher Theorie übrig. Ich zeige, dass die Änderungen, die Parfit an Kants Moralphilosophie vornimmt, unnötig und einem besseren Verständnis der Herausforderungen unseres kollektiven Zeitalters sogar abträglich sind. Kants ursprüngliche Theorie bietet eine bessere Grundlage, um unsere moralischen Pflichten in kollektiven Kontexten zu konzeptualisieren. In diesem Zusammenhang erweisen sich insbesondere Kants Begriff der Handlungsmaxime und seine Unterscheidung zwischen vollkommenen und unvollkommenen Pflichten als äußerst hilfreich: Elemente der kantischen Ethik die Parfit in seiner Interpretation explizit ausklammert. Der Erfolg Kants ursprünglicher Theorie in kollektiven Kontexten spricht damit gegen die Annahme, dass die ethischen Herausforderungen unserer Zeit notwendigerweise eine substantielle Revision unserer traditionellen Moraltheorien notwendig machen.